

Helga Bühse

Ratsfrau

Anna Fund

Mitglied BVA

0303/2018/A4 22.5.2022

Antrag zur RV

Grün-blaues Band

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bereich zwischen der Parkanlage hinter der TLS in der Parkstr. bis hin zur Mühlenbrücke Potentiale aufzuzeigen, die geeignet sind, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und in Teilen die Qualität der öffentlichen Räume aufzuwerten. Dies soll unabhängig vom Grünflächentwicklungsplan geschehen und steht im Zusammenhang mit der Innenstadtentwicklung.

Durch die Aneinanderreihung der innerstädtischen Grünflächen entlang der Schwale bietet sich als Leitmotiv die Ausarbeitung eines grün-blaues Bands durch die Stadt an mit großem Potential für Erlebnis- und Erholungsräume für unsere Bürger und Bürgerinnen.

Ziel sollte (muss) es sein, diese Grünräume aufzuwerten und als zusammengehöriges Band erkenn- und erlebbar zumachen. Vor allem das Potential und die Präsenz der Schwale/Teichanlage als Natur- und Erlebnisraum sollen stärker in den Fokus rücken.

Entlang der Schwale besitzen die bestehenden Grünräume mit ihren Qualitäten Potential. Durch sinnvolle Weiterentwicklung eines erkennbar zusammengehörigen Grünzuges besteht die Möglichkeit, diese Bereiche aufzuwerten und erlebbarer zu machen. Ziel ist es, ein grün-blaues Band als Leitmotiv zu entwickeln. Dieses Ziel kann abschnittsweise umgesetzt werden.

Die Entwicklung und die daraus zu veranlassenden Maßnahmen könnten für einzelne Bereiche wie folgt geschehen:

1. Parkanlage hinter der TLS/Messtorffweg:

Aus historischer Sicht gesehen sollte die Buntsandsteinmauer saniert werden. Der alte Plattenweg aus Naturstein sowie die Parkanlage ist insgesamt nicht barrierefrei zugänglich und schließt die Nutzung der Grünflächen durch behinderte Menschen nahezu aus. Gerade im Hinblick auf die Nähe zum Seniorenheim, sollte dies mit einer barrierefreien Zuwegung und mit Sitzmöglichkeiten verändert werden. Wir regen an, einige wenige Fitnessgeräte zu installieren, damit sich die Besucher der Parkanlage sowie die Schüler und Schülerinnen daran betätigen können.

Darüber hinaus nutzen die Schüler und Schülerinnen in den Pausen gerne die Grünflächen zum Verweilen.

Auf dem Sandplatz in Richtung Parkstr. könnte ein Basketballfeld anstatt des nicht genutzten Volleyballbereichs für die Öffentlichkeit angeboten werden.

Der Weg entlang der Werkhalle Klosterstr. dient als Verbindungsweg zur Parkstr. und damit zum Rencks Park. Eine Neugestaltung dieses Weges insbesondere die Entwicklung der Baumreihe zur Allee scheint sinnvoll.

2. Rencks Park

Die Entwicklung zu einem Generationenpark für die gesamte Parkanlage sollte als Ziel festgelegt werden d. h. allen Bürgern einen attraktiven Grünraum mit altem Baumbestand anzubieten, in dem man sich gerne aufhält. Dieser Baumbestand könnte an geeigneter Stelle den Hintergrund bilden für die Anpflanzung von insekten- und vogelfreundliche Stauden- und Gehölzbereiche. Diese Aufwertung des äußeren Erscheinungsbildes der Parkanlage bringt auch einen großen ökologischen Aspekt mit sich.

Durch das Vorhalten von Fitnessgeräten oder z. B. Anlage einer Boule-Bahn, durch mehr Sitzmöglichkeiten, teilweise auch mit Tischen, könnte das Interesse vieler geweckt werden, diesen Park wieder für sich zu entdecken. Es sollte geprüft werden, ob der Kinderspielplatz an der richtigen Stelle angelegt wurde und ob nicht sowieso Sanierungsbedarf besteht.

Die Wegführungen innerhalb der Parkanlage sollten der neuen Planung angepasst werden.

Um die Attraktivität des Parks weiter zu steigern sollte geprüft werden, ob neben der Ergänzung von Spiel- und Sitzmöglichkeiten es sinnvoll ist, im Randbereich ein Cafe oder einen Kiosk zu planen. Dabei ist darauf zu achten, dass es zu keiner Vermüllung kommt und kein Verkauf von alkoholischen Getränken ermöglicht wird.

3. Klosterinsel

Der vordere Bereich am Großflecken bedarf dringend einer Überplanung. Insbesondere sollte diese Fläche ebenerdig gestaltet werden. In der jetzigen Gestalt trennt dieser Bereich den Großflecken und die Parkanlage voneinander ab, statt zu verbinden und ermöglicht kaum Einblicke in den hinteren Teil der Klosterinsel bzw. zum Rencks Park.

Der Bezug zu den Teichuferanlagen muß ersichtlich gestaltet werden. (siehe auch Wettbewerb zum Großflecken. Die Planer haben diesen Teil besonders hervor gehoben.)

Es wäre wünschenswert, die Schwale in der Innenstadt wieder sichtbarer und damit erlebbarer zu machen.

Wasser hat eine hohe Anziehungskraft für Jung und Alt. Ein Wasserspielplatz mit Pumpe als Sichtbarmachung der unterirdisch verlaufenden Schwale würde das Angebot im Bereich der Klosterinsel abrunden.

Hinterer Teil

Der alte Klostergraben, der nur noch andeutungsweise zu erkennen ist, sollte geöffnet und damit bei Starkregenfällen und Hochwassergefahr in der Schwale als Überlauf dienen. Dazu wäre es erforderlich, die Schwaleböschung abzuflachen und in Teilbereichen zu renaturieren. Durch Anpflanzung von Wasserstauden könnte der Grabenbereich sich stilvoll in das Gesamtbild einfügen. Von dieser Maßnahme kann auch die Tierwelt profitieren.

Ev. wäre eine in den Boden eingelassene Spundwand nötig, damit die angrenzenden Häuser geschützt werden.

Hochwasserschutz ist in aller Munde. Fördermittel vom Bund und Land sollten rechtzeitig in Anspruch genommen werden. Hier wäre eine Gelegenheit dazu, die Kosten für diesen Bereich zu minimieren.

4. Teichuferanlagen an der Straße Am Teich

Die Entwicklung des Bereichs von der Bastion bis zum Imbiss als Beach-Fläche zu gestalten d. h. den Schwenker der Schwale zu begradigen. An dieser Ecke sammelt sich immer Abfall und anderer Unrat und bleibt den Besuchern immer als Schmutzecke in Erinnerung. Das könnte ein attraktiver Anziehungspunkt werden, wenn ein gastronomischer Betrieb auch diese Chance erkennt.

Der Uferbereich an der Straße Am Teich sollte durch gezielte Bepflanzung aufgewertet werden. Dadurch bekommt die Baumreihe auch eine stärkere Präsenz.

Teichuferanlagen parallel zum Sparkassengebäude

Das Erleben von Wasser ist als ein großer Pluspunkt in der Innenstadt zu sehen. Das geschieht bisher nur unzureichend. Wir schlagen vor, am Uferstrand eine Treppenanlage anzulegen, die sowohl die Besucher zum Verweilen anzieht als auch für den Außenbereich der geplanten Gastronomie im Erdgeschoss des Gebäudes für Attraktivität sorgen kann.

Der Außenbereich der Gastronomie der Stadthalle könnte auch durch die Erweiterung in Richtung der Parkanlage profitieren.

5. Die Ziffern 3 und 4 werden zunächst überplant.

6. Ein Drittel des Verkaufspreises aus dem Verkauf des Scholtz-Kasernen-Geländes dient zur Finanzierung dieses Vorhabens.

7. Sollte eine Grünflächenplanung in Auftrag gegeben werden, hat von vornherein auch die Ausführungsplanung durch das beauftragte Büro zu erfolgen.

Begründung:

Die Vorschläge sollen dazu beitragen, die Nutzung der Grünflächen den heutigen Ansprüchen gerecht anzupassen. Sie sollen Verbindungen und fließende Räume schaffen und die Barrieren zwischen den Bereichen Stadt und Grünraum minimieren.

Für eine positive Wahrnehmung der Innenstadt Neumünsters besitzen die bestehenden Grünräume mit ihren Potentialen sinnvolle Ansatzpunkte für die

Weiterentwicklung des Grünzugs entlang der Schwale. Die oben beschriebenen Handlungsfelder sollen die Qualität der öffentlichen Räume hervorheben. Zu einer Qualitätsverbesserung gehört unbedingt die Verbindung wichtiger Punkte innerhalb des Grünzugs. Aber auch die Sichtbarmachung und Erlebbarkeit der Schwale und der Teichuferanlagen spielt eine wichtige Rolle.

Helga Bühse